

8. August 2012

Toto-Pokal-Halbfinale: TuS Feuchtwangen besiegt Spfr Dinkelsbühl 5:4 n. E.

TuS-Torhüter Präger starker Rückhalt

Spfr lassen in 1. Hälfte zu viele Chancen liegen – Nach regulärer Spielzeit 1:1

FEUCHTWANGEN (gu) – Über 400 Zuschauer sahen in Feuchtwangen ein packendes Toto-Pokal-Halbfinale, in dem sich zwei Mannschaften gegenüberstanden, die in ihren bisherigen erfolgreichen Bezirksligaspielen Werbung für dieses Spiel betrieben hatten.

Dass am Ende der TuS nach Elfmeterschießen mit 5:4 die Nase vorne hatte, lag in erster Linie daran, dass es die Sportfreunde Dinkelsbühl in der 1. Halbzeit nicht verstanden, ihre Überlegenheit in Tore umzumünzen und immer wieder am überragenden TuS-Torhüter Präger scheiterten. Dass der TuS gegen eine komplette Spfr-Mannschaft das Spiel siegreich gestalten konnte ist aller Ehren wert. Nicht weniger als sechs Spieler der Stammformation fehlten wegen Verletzung und Urlaub.

Die ersten zehn Minuten gehörten dem TuS Feuchtwangen, der engagiert begann. Nach und nach konnten sich die Spfr befreien und erspielten sich ein Übergewicht. Vor allem in der Offensive hatten sie – angetrieben vom starken Stephan Sachs – deutliche Vorteile. In der 13. Minute die erste Chance der Spfr: Nach einem Pass in die Schnittstelle der TuS-Abwehr stand Matthias Arold allein vor Torwart Andy Präger, der seinen Schuss aus zehn Metern entschärfte. Zwei Minuten später war es Stephan Sachs, der mit seinem Schuss aus spitzem Winkel an Präger scheiterte. In der 22. Minute kam auch der TuS zur ersten Möglichkeit. Nico Nagengast spielte sich durch und legte ab auf Fabian Biegler, der mit links abzog und den Ball knapp über das Tor setzte. In der 27. Minute zeigten die Spfr wieder ihre Offensivgefährlichkeit. Stephan Sachs bediente Pascal Haltmayer, der jedoch in aussichtsreicher Position nach innen ins Leere spielte, obwohl er in einer guten Schussposition war. In der 32. Minute



Entschlossen und reaktionsschnell: TuS-Keeper Andreas Präger. Archiv-Foto: Essler

hielten die Zuschauer den Atem an. Matthias Arold fiel im Strafraum über Torwart Präger und forderte wie die mitgereisten Dinkelsbühler Fans Elfmeter. Der souveräne Schiedsrichter Klaus-Peter Reißbeck hielt Rücksprache mit seinem Assistenten Michael Maier, der ihm anzeigte, dass kein Vergehen vorlag.

In der 2. Halbzeit konnten die Gäste nicht mehr an die starke Leistung der 1. Hälfte anknüpfen und der TuS kam besser ins Spiel. Zehn Minuten waren gespielt, als Nico Nagengast das Laufduell gegen seinen Gegenspieler gewann, aber mit seinem Flachschuss an Torwart Philipp Deeg scheiterte. In der 53. Minute war es wieder Präger, der eine Großchance von Dinkelsbühl zu nichts machte, als Matthias Arold frei

vor ihm auftauchte. Chancenlos war er zwei Minuten später. Pascal Haltmayer flankte nach einem schnell vorgetragenen Angriff mustergültig auf den Kopf von Matthias Arold, der zum 0:1 einnickte. In dieser Phase versäumten es die Dinkelsbühler, den Sack zuzumachen.

In der 83. Minute dann die spielentscheidende Situation: Einen weiten Flankenball des TuS konnte Philipp Deeg nicht festhalten. Beim Nachfassen war er dann bereits außerhalb des Strafraums und Schiedsrichter Reißbeck musste auf Handspiel entscheiden. Steven Bartels legte sich den Ball zu recht und zirkelte diesen über die Mauer zum 1:1 ins Tor.

Dass der TuS den Platz als Sieger verlassen konnte, war auch der Tatsache geschuldet, dass Sebastian Lux und seine Mitspieler Spfr-Torjäger Tim Müller völlig aus dem Spiel nahmen. Im Elfmeterschießen hatte der TuS die besseren Nerven und darf nun im Endspiel

um den Kreispokal am 18. August gegen den ASV Veitsbronn-Sieglersdorf wieder zu Hause antreten.

Elfmeterschießen: 2:1 Christian Beck (TuS), 2:2 Philipp Müller (Spfr), 3:2 Musa Agnar (TuS), 3:3 Pascal Haltmayer (Spfr), 4:3 Florian Winter (TuS), Peter Volland (Spfr) verschießt, Nico Nagengast (TuS) verschießt, 4:4 Marc Fleps (Spfr), 5:4 Steven Bartels (TuS), Matthias Arold (Spfr) verschießt.

TuS Feuchtwangen: Präger, Christian Beck, Florian Lux, Häfner (80. Lassnig), Winter, Musa Agnar, Nagengast, Biegler (58. Schaller), Kara (76. İbram Bassia Serkan), Sebastian Lux, Bartels.

Spfr Dinkelsbühl: Philipp Deeg, Waltherr, Sebastian Arold, Matthias Arold, Peter Volland, Haltmayer, Tim Müller (84. Philipp Müller), Sachs, Johannes Müller, Dürr (90. Fleps), Schneider (46. Consentino).

Schiedsrichter: Klaus Peter Reißbeck (1. FC Nürnberg).